



# Pflege – und Betreuungskonzept

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

(aus Gründen der Lesbarkeit z.T. im Text die männliche Form gewählt, wobei männliche und weibliche Personen gemeint sind)

## Einleitung

Das Pflege- und Betreuungskonzept beschreibt die Pflege, Begleitung und Betreuung sowie die Gestaltung von Tagesabläufen in der Alterswohnung Sunnuschii Guttet-Feschel.

Das Konzept macht das Angebot für die Pflegenden und für die Aussenstehenden verständlich. Es bildet die Richtschnur für die Mitarbeiter und gibt dem gemeinsamen Handeln ein Fundament.

Dem Pflege- und Betreuungskonzept übergeordnet sind unser Leitbild und die „Grundlagen für verantwortliches Handeln in den Alters- und Pflegeheimen“ der CURAVIVA.

## Zielsetzung

Das Angebot der Pflege und Betreuung richtet sich an ältere Menschen, die aus körperlichen, psychischen oder sozialen Gründen nicht mehr zu Hause leben können. Sie finden im Sunnuschii ein neues „Daheim“ in einem familiären Rahmen.

Der Heimeintritt ist oft ein einschneidendes Ereignis im Leben dieser Menschen. Es ist unser Ziel, ein möglichst optimales Umfeld zur Erhaltung der Lebensqualität zu bieten, Gesundheit und Wohlbefinden zu verbessern und unsere Bewohner durch den Prozess des Älterwerdens bis zum Tod zu begleiten.

## Ethische Richtlinien

### Grundlagen für ein verantwortliches Handeln im Sunnuschii

#### 1. Recht auf Würde und Achtung

Wir setzen uns dafür ein, dass im Sunnuschii die Voraussetzungen geschaffen werden, dass Würde und Achtung aller Bewohner gewahrt werden.

#### 2. Recht auf Selbstbestimmung

Wir anerkennen das Recht jedes Bewohners auf grösstmögliche Selbstbestimmung.

#### 3. Recht auf Information

Jeder Bewohner hat das Recht, über alles was ihn betrifft, ausführlich, verständlich und rechtzeitig informiert zu werden.

#### **4. Recht auf Gleichbehandlung**

Wir setzen uns dafür ein, dass das Leben im Sunnuschii frei von Diskriminierung jeder Art ist.

#### **5. Recht auf Sicherheit**

Wir setzen uns für die Sicherheit im Sunnuschii ein.

#### **6. Recht auf qualifizierte Dienstleistungen**

Wir streben an, im Sunnuschii Dienstleistungen jeder Art auf einem Niveau zu bieten, das dem jeweiligen Stand der Praxis und der Wissenschaft entspricht.

#### **7. Recht auf Wachstum und Persönlichkeit**

Wir setzen uns dafür ein, dass sich unsere Bewohner weiterentwickeln können.

#### **8. Recht auf Ansehen**

Es ist uns wichtig, dass jeder Bewohner in der Gesellschaft geachtet und ernst genommen wird.

## **Menschenbild**

Der Mensch steht im Zentrum unseres Handelns.

Wir achten jeden Bewohner als Persönlichkeit und bringen ihm Respekt und Wertschätzung entgegen. Der Bewohner ist unser Gast. Wir dürfen ihn ein Stück auf seinem Lebensweg begleiten.

Unser Menschenbild basiert auf drei grundlegenden menschlichen Bedürfnissen:

### **... sich sicher und akzeptiert fühlen...**

Wir begegnen unseren Mitmenschen mit Wertschätzung, Einfühlungsvermögen und Liebe. Dadurch vermitteln wir ihnen ein Gefühl von Geborgenheit und Akzeptanz.

### **... auf den Spuren des gelebten Lebens weiter gehen...**

Wir respektieren, bestätigen und ermutigen unsere Mitmenschen in ihrem Sein und Handeln, damit sie ihre Eigenständigkeit leben können.

### **... sich offen und vertrauensvoll begegnen, einander verstehen, einander achten...**

Wir begegnen jedem Menschen so, wie wir wünschen, dass uns begegnet wird.

**Wir Menschen haben ein Bewusstsein, sind fähig, neue Erkenntnisse zu gewinnen und bleiben somit bis ins hohe Alter entwicklungsfähig.**

## **Struktur**

Bewohner mit unterschiedlicher Pflegebedürftigkeit werden in der Alterswohnung Sunnuschii gepflegt, betreut und begleitet. Tages- und Wochenstrukturen sind grundlegende Elemente in der Pflege und Betreuung. Sie bieten Sicherheit und Orientierung, fördern die Kommunikation und helfen, tragfähige zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen.

Die Aktivierung unterstützt die Bewohner in der Alltagsgestaltung mit Aktivitäten handwerklicher, musischer und mentaler Art. Sie leistet einen wichtigen Beitrag, die vorhandenen körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu erhalten, zu fördern und immer wieder neue Lebensinhalte zu entdecken. (Siehe Aktivierungskonzept)

Die Mitarbeiter arbeiten mit unterschiedlichen Fachausbildungen. Sie übernehmen Aufgaben entsprechend ihrer Qualifikation und die damit verbundene Verantwortung. Die Stellenbeschreibung regelt die Teamzusammenarbeit und die Kompetenzen zwischen den Pflegenden.

Für jeden Bewohner besteht eine Pflegedokumentation, in der festgelegte Ziele, auszuführende Massnahmen und der Pflegeverlauf festgehalten werden. An täglichen Übergaberapporten und an regelmässigen Teamsitzungen bespricht die Pflege aktuelle Ereignisse. Probleme und Ressourcen von Bewohnern werden miteinander besprochen und Lösungen schriftlich festgehalten.

Unser Pflegesystem ist die Bezugspersonenpflege. Des Weiteren sind am Morgen Bewohnergruppen definiert, welche je zu einer Pflegerin zugeteilt werden.

## Pflegemodell

Als Richtlinie unserer Pflege und Betreuung dient uns die Pflgetheorie nach Liliane Juchli, das Modell der Lebensaktivitäten (ATL)

### Grundgedanke

Dieses Pflegemodell gilt aufgrund seiner 12 Aspekte als umfassendes Modell des Lebens. Die 12 Aktivitäten des täglichen Lebens charakterisieren das Verhalten des Menschen. Sie werden immer in einem Spannungsfeld zwischen Abhängigkeit und Unabhängigkeit ausgeführt. Wichtig ist zu differenzieren, welche Aktivitäten allein und welche mit Hilfe ausgeführt werden können. Dabei nehmen immer körperliche, psychologische, sozio-kulturelle, umgebungsabhängige und politisch-ökonomische Faktoren Einfluss. Berücksichtigt wird auch die Individualität jedes Einzelnen. Das gilt zum Beispiel für die Häufigkeit und Art und Weise der Verrichtung.

### Die 12 Lebensaktivitäten werden in zwei Gruppen eingeteilt:

**Biologische Notwendigkeiten:** atmen, essen & trinken, ausscheiden, Körpertemperatur regulieren, schlafen & ruhen, bewegen, sterben & Sinn finden.

**Aktivitäten, die kulturellen und sozialen Einflüssen unterliegen:** Sich eine sichere Umgebung schaffen und erhalten, kommunizieren, persönliches und individuelles Waschen & Kleiden, Arbeit & Spiel, sich als Mann & Frau fühlen und verhalten, Sexualität ausdrücken & ausüben.

**Die Strukturierung im BESA System führt unser Pflegemodell von den ATLs zu den 16 Pflegeschwerpunkten** (angelehnt an M. Cordon)

1. Wahrnehmung / Kognition
2. Schmerz
3. Gesundheitsverhalten / Lernen
4. Lebensprinzipien
5. Kommunizieren
6. Selbst- und / Fremdgefährdung
7. Sicherheit / Schutz
8. Selbstwahrnehmung
9. Rollenbeziehungen
10. Bewegung
11. Beschäftigung / Alltagsgestaltung / Energiehaushalt
12. Essen / Trinken
13. Schlafen / sich ausruhen
14. Körperpflege / Bekleidung
15. Atmen
16. Ausscheidung / Austausch

## Arbeitsinstrumente

Gemeinsam aus dem Leitbild, den Konzepten und den Standards bietet das Pflege- und Betreuungskonzept dem Pflegeteam konkrete Rahmenbedingungen und Zielsetzungen, um sich im Arbeitsalltag orientieren zu können.

# Qualität

Die Pflege und Betreuung orientiert sich an der Befindlichkeit, an den Wünschen und dem Willen des Bewohners, am Respekt vor seiner Individualität und seiner Autonomie und an der Machbarkeit der jeweiligen Situation. Dies setzt eine Auseinandersetzung über Werte, Normen und Menschenbilder voraus, um für die gemeinsame Arbeit, das Pflegen Betreuen und Begleiten einen Massstab zu haben. Eine wertfreie und respektvolle Kommunikation im Team ist Voraussetzung, um einander mit Toleranz und Akzeptanz begegnen zu können.

# Wohnform

Wir bieten im Sunnuschii eine Wohn- und Lebensgemeinschaft mit familiärem Charakter an. Jeder Heimbewohner darf seinen Alltag so gestalten, wie es seinen Bedürfnissen und unseren Möglichkeiten entspricht.

Neben fünfzehn Einzelzimmern für Langzeitbewohner und einem Einzelzimmer für die Tagesstruktur stehen verschiedene Aufenthaltsräume, Balkone und Loggias zur freien Benutzung.

## Zimmer

Jedem Bewohner steht ein Einzelzimmer zur Verfügung, welches er nach Absprache mit der Leitung individuell gestalten kann. Die Grundausstattung vom Haus sind das Pflegebett, ein Lavabo mit Toilettenschrank sowie zwei grosse Einbauschränke. Telefon- und TV-Anschluss sind in jedem Zimmer vorhanden.

Unsere Zimmer sind alle gegen Süden gerichtet und haben eine wunderbare Aussicht ins Rhonetal und auf die gegenüberliegende Bergwelt.

## Tagesstruktur

Viele ältere Menschen werden zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt. Durch unser Angebot der Tagesstruktur unterstützen wir das Bedürfnis der älteren Bevölkerung, möglichst lange zu Hause zu leben. Zur Entlastung der Angehörigen bildet die Tagesstätte eine Alternative zur stationären Pflege und Betreuung.

# Definition von Gesundheit, Krankheit, Demenz

Der Übergang von Gesundheit zu Krankheit oder von Krankheit zu Gesundheit ist fliessend und individuell. Keiner der beiden Zustände ist konstant gleich bleibend. Die Art, wie Menschen Krankheit und Gesundheit erleben, ist an die unmittelbare Umwelt gebunden und wird als individuelle Erfahrung mit all ihren Symptomen, Kennzeichen und Merkmalen wahrgenommen.

## Krankheit

Krankheit ist eine festgeschriebene Situation bestimmter, zumeist festgelegter Zustände. Kranksein ist das Erleben dieser Zustände.

## Gesundheit

Gesundheit ist das Gefühl und Erleben, nicht krank zu sein, im Besitz aller Fähigkeiten zu sein oder mit eingeschränkten Fähigkeiten frei und zufrieden zu leben sowie den Alltag wie gewohnt zu meistern. Unser eigenes Verständnis von Gesundheit nimmt Einfluss auf unsere Lebensführung. Es ist eine Lebensaufgabe, Gesundheit zu erlangen oder zu erhalten.

## Demenz

Demenz-Erkrankungen bedeuten einschneidende Veränderungen und Belastungen nicht nur für den betroffenen Menschen, sondern auch für seine Angehörigen und Freunde. Demenz ist ein fortschreitender Hirnabbau mit Verlust früherer Denkfähigkeiten.

Demenz bedeutet:

- Verlust des Gedächtnisses,
- schleichendes Vergessen von Alltagskompetenzen,
- Abrücken in eine andere Welt,
- Leben in und mit Erinnerungen,
- erneutes Durchleben der Vergangenheit.

In der Alterswohnung Sunnuschi werden die Bedürfnisse von dementen Bewohnenden täglich in der Pflege- und Betreuungsarbeit abgeholt.

## Handlungskonzepte

### **Kinästhetik**

Kinästhetik ist ein Handlungsinstrument, welches davon ausgeht, dass jeder Handlung und jedem Tun Bewegung zugrunde liegt. Die Kinästhetik gibt uns die Möglichkeit Bewegungsfundamente zu verstehen, zu analysieren und eine gezielte individuelle Bewegungsunterstützung in der jeweiligen Situation zu geben.

Jede Unterstützung wird so gestaltet, dass der Bewohner dabei die Selbstkontrolle über das Geschehen hat. Die gemachte Bewegungserfahrung ist für ihn nachvollziehbar und wirksam.

### **Validation**

Die Methode der Validation hilft uns, mit desorientierten Menschen besser umzugehen. Validation bedeutet, die Gefühle des anderen für wahr zu erklären. Die Elemente der Validation setzen sich zusammen aus einer grundlegenden, einfühlsamen Haltung, verschiedenen Prinzipien, theoretischen Grundlagen und Techniken.

### **Basale Stimulation**

Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen sowie Angebote einer individuellen non-verbalen Mitteilungsform (Kommunikation) bei Menschen, deren Eigenaktivität auf Grund ihrer mangelhaften Bewegungsfähigkeit erheblich beeinträchtigt ist. Mit einfachen Möglichkeiten wird versucht, den Kontakt zu diesen Menschen aufzunehmen, um ihnen den Zugang zu ihrer Umgebung und ihren Mitmenschen zu ermöglichen und Lebensqualität zu erleben.

### **Aktivierung**

In der Alterswohnung Sunnuschi steht die gemeinschaftliche Gestaltung des Alltags im Mittelpunkt. Die Menschen finden dort Aufgaben, die sie fordern, aber nicht überfordern, die ihnen Spaß machen und die ihnen durch Erfolgserlebnisse ein gutes Selbstwertgefühl vermitteln. Die tagesgestaltenden Angebote regen die körperliche und die geistige Aktivität an. Gespräche, Gesellschaftsspiele etc. und der Einbezug in das alltägliche Geschehen wirken dem sozialen Rückzug entgegen.

Ziel und Zweck unserer Arbeit ist es, das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Bewohner zu erhalten. Durch ein vielfältiges Aktivierungsangebot wollen wir den Alltag der Bewohner abwechslungsreich gestalten.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Pflege, Betreuung und Aktivierung/Alltagsgestaltung wird auf die Bedürfnisse der Bewohnenden laufend abgestimmt.

## Bewegungs- und freiheitseinschränkende Massnahmen

Wir orientieren uns dabei am Grundsatz der Verhältnismässigkeit, das heisst, mit der kleinstmöglichen Einschränkung die grösstmögliche Sicherheit und Freiheit zu erlangen.

Dabei werden folgende Richtlinien eingehalten:

- unsere Bewohner erhalten die grösstmögliche Freiheit
- in jeder einzelnen Situation ermöglichen wir eine angemessene und individuelle Sicherheit
- die Primär- (z.B. Verletzung durch Fixation) und Sekundärfolgen (Entwicklung einer Depression) einschränkender Massnahmen minimieren wir im Rahmen der Sorgfaltspflicht
- der Wille des betroffenen Bewohners ist immer massgeblich. Bei dementen Bewohnern werden die Biografie und das Gespräch mit den Angehörigen zur Unterstützung eines Entscheides beigezogen

## Leistungserfassung BESA

BESA, unser Bewohner- Einstufungs- und Abrechnungssystem basiert darauf, dass der Bewohner aufgrund der erbrachten Leistungen bedürfnisgerecht eingestuft und der Leistungsaufwand für die Abrechnung verwendet wird. Die erste Einstufung erfolgt innerhalb der ersten 10 Tage nach Eintritt. Die Einstufungen werden ordentlich halbjährlich überprüft und allenfalls angepasst. Bei akuter Verschlechterung vom Allgemeinzustand, bei einer allgemeinen Verbesserung oder bei Spitalrückkehr wird ausserordentlich eine neue Einstufung gemacht.

Das BESA-System kennt sechs verschiedene Bereiche oder Themen, die „Pflege- und Behandlungsmassnahmen“, welche eingestuft werden müssen:

- Psychogeriatrische Leistungen
- Mobilität, Motorik und Sensorik
- Körperpflege
- Essen und Trinken
- Medizinische Pflege
- Querschnittleistungen

## Ausbildungsauftrag

Die Alterswohnung Sunnuschi bietet folgende Aus- und Weiterbildungsplätze an:

- Fachangestellte Gesundheit / FaGe
- Fachangestellte Betreuung / FaBe
- Assistent Gesundheit & Soziales / AGS
- Praktikum für SRK-Pflegehelferinnen
- Schnupperpraktikum

Die Lernenden motivieren uns im Sunnuschi zusätzlich, das Fachwissen auf aktuellem Stand zu halten, das Handeln immer wieder zu hinterfragen und uns mit neuen Formen und Methoden auseinanderzusetzen.

## Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit ist im Sunnuschi ein wichtiger Bestandteil zur Gestaltung des Tagesablaufes. Dies setzt eine respektvolle und unvoreingenommene Haltung in der Kommunikation mit dem Gegenüber voraus. Wir sind an einem guten Kontakt mit Angehörigen und nahe stehenden Bezugspersonen der Bewohner interessiert. Nach Bedarf und Notwendigkeit finden Gespräche mit den Angehörigen unserer Bewohner statt. Hier sind folgende Gesprächsziele massgebend: Kontakt aufbauen, besseres kennen lernen, gegenseitiges Verständnis, alle reden vom Gleichen, gegenseitige Vorstellungen und Erwartungen sowie allgemeine Besprechungspunkte.

Der Austausch mit anderen Heimen und Institutionen ist uns wichtig. Dasselbe gilt für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Hausärzten, Konsiliarärzten, mit dem Apotheker, den Therapeuten und Seelsorgern.

## Hilfsmittel in der Kommunikation nach aussen

Wir sind ein aktiver Teil der Gemeinde und informieren die Öffentlichkeit mit der Homepage. Für die Angehörigen, Besucher und die ganze Bevölkerung organisieren wir zusätzliche Anlässe.

## Kontrolle

Die Heimleitung und die Pflegedienstleitung überprüfen im Rahmen ihres Auftrages die Erfüllung der Zielsetzungen dieses Konzeptes.